

ChorPfalz

■ **Kapitän des Chorverbands geht**

Hartmut Doppler verabschiedet sich nach 39 Jahren Präsidentschaft

■ **Chorverbandstag des CVdP**

Historische Veranstaltung am 2. Oktober in der Stadthalle Germersheim



Foto: © Lena Vonnieda

Wo wende ich mich hin?

Thema	zuständig
Chor-Coaching »Stimme« Die Carusos, und was damit zusammenhängt	Gudrun Scherrer, Am Rauhen Weg 9, 67722 Winnweiler, Tel. (0 63 02) 31 79, scherrer-winnweiler@t-online.de
Begutachtungskonzerte / Seminar Chorleitung, musikalische Fragen, Chor-Akademie (musikalisch) u. a.	Verbandschorleiter für Erwachsenen-Chöre: Wolf-Rüdiger Schreiweis, 19, rue Principale, F-57230 Liederschiedt, Tel. +49 (0) 160 99 77 27 27 schreiweis@chorverband-der-pfalz.de
Beiträge, finanzielle Angelegenheiten	Da der Schatzmeister Eberhard Schwenck krankheitsbedingt ausfällt, sind alle Anfragen bis auf weiteres an die Geschäftsstelle zu richten: Sonia Kison, info@chorverband-der-pfalz.de
ChorAkademie (organisatorisch), Workshops zur Qualifizierung von Chorsängern/-sängerinnen und Workshops für Vereinsführungs- kräfte	Verbandsmanagement Katharina und Werner Mattern, Neckarstraße 31, 67117 Limburgerhof, Tel. (0 62 36) 46 13 74, w.mattern@chorverband-der-pfalz.de
OVERSO [OnlineVereinsOrganisation]	Karla Kronenberger, Bahnhofstraße 20, 67591 Offstein, Tel. (0 157) 33 110 227 sfbkronenberger@gmail.com
Chorjugend	Verbandschorleiterin für Kinder- und Jugendchöre: Angelika Rübel, Mühlstr. 5, 66909 Quirnbach Tel. (0 63 83) 53 97, Angelika.ruebel@t-online.de Chorjugend: Silke Schick, Friedrich-Ebert-Str. 14, 67433 Neustadt Tel. (0 63 21) 99 23 32, Silke.schick@addnw.rlp.de
ChorPfalz – Redaktion Übersendung von Manuskripten, Bildern, Grafiken nur per eMail, NEWSLETTER	Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Am Turnplatz 7, 76879 Essingen, info@chorverband-der-pfalz.de , Ansprechpartnerin: Sonia Kison
ChorPfalz – Verlag, zuständig u. a. für Abo-Adressen, Versand, Anzeigen und Nachrufe	Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Am Turnplatz 7, 76879 Essingen, per Mail: info@chorverband-der-pfalz.de , Tel. (0 63 47) 98 28 34 Ansprechpartnerin: Sonia Kison
Chorverband der Pfalz (CVdP) – Alles, was mit dem Chorverband zu tun hat, aber auch GEMA, Anträge auf Förderung aus Mitteln der GlücksSpi- rale, Betreuung der Homepage usw. Geschäftsstelle – Kontaktzeiten:	Adresse des Chorverbandes siehe im Impressum rechts oben unter Herausgeber! Ansprechpartnerin: Sonia Kison Dienstag, 9–11 Uhr, Freitag, 12–14 Uhr
Deutscher Chorverband (DCV)	Verbandsgeschäftsstelle, Karl-Marx-Straße 145, 12043 Berlin, Tel. (0 30) 847 10 890, Fax (0 30) 84 71 08 99, info@deutscher-chorverband.de (www.deutscher-chorverband.de)
Haftpflicht-, Unfall- und Rechts- schutzversicherung des Deutschen Chorverbandes	ARAG Allgemeine Versicherung AG, Abt. Sport-Betrieb, Gruppen-Versicherungsvertrag Nr. SpV 1022832, ARAG-Platz 1, 40472 Düsseldorf, Tel. Vertrag (02 11) 9 63 38 34, Tel. Schaden (02 11) 9 63 33 53, Fax Allgemein (02 11) 9 63 36 26, duesseldorf@arag-sport.de
Kostenlose telefonische Rechtsbera- tung: Rechtsanwalt Malte Jörg Uffeln	Anmeldung des Beratungsfalls bei der Geschäftsstelle – Diese entscheidet, ob eine Erstberatung auf Kosten des Verbandes vorliegt und nimmt den Kontakt zu RA Uffeln auf.

Impressum

Die *ChorPfalz* ist die Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz und erscheint alle zwei Monate mit sechs Ausgaben im Jahr. ISSN-Nr. 1614-2861
Gedruckte Auflage: 2 589
Verkaufte Auflage: 2 531

Herausgeber, Verlag und Anzeigen:
Chorverband der Pfalz
im Deutschen Chorverband e.V.
Geschäftsstelle:
Am Turnplatz 7, 76879 Essingen
Fon: 0 63 47–98 28 34 und 98 28 37
Fax: 0 63 47–98 28 77
E-Mail: info@chorverband-der-pfalz.de
Internet: www.chorverband-der-pfalz.de

Redaktion:
Beiträge an die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz per eMail:
info@chorverband-der-pfalz.de
Ansprechpartnerin ist die Mitarbeiterin Sonia Kison

Layout/Grafik:
Kurz: GrafikDesign
Spitalmühlweg 8b, 76829 Landau
Fon: 0 63 41–14 44 33
E-Mail: baerbelkurz@gmx.de

Druck:
Jetoprint GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 1
78048 Villingen-Schwenningen

Hinweise:
Beiträge zum allg. redaktionellen Teil sind an die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Berichte von Vereinen an die Kreispressereferenten des jeweiligen Kreischorverbandes zu senden. Änderungen der Lieferadressen usw. ebenfalls an die Geschäftsstelle in Essingen melden.

Für Anzeigen und Nachrufe ist der Verlag zuständig; Vorgaben und Preise der Nachrufe siehe *ChorPfalz* Nr. 3/2004, Seite 35.

Abo-Bestellungen oder Änderungen der Versandadressen sind ebenfalls die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz zu richten. Die Kündigung oder eine Reduzierung von Pflichtexemplaren durch Vereine ist nicht möglich, da der Bezug der *ChorPfalz* durch die dem Chorverband der Pfalz angehörige Vereine eine satzungsgemäße Mitgliedsverpflichtung ist, die aus der Vereinszugehörigkeit zum Chorverband der Pfalz resultiert; diesbezügliche Fragen sind mit dem Chorverband der Pfalz zu klären. Die Kündigung von Einzel-Abos privater Personen erfolgt gegenüber dem Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Jahresende. Der Abdruck einzelner Artikel – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet.

Anzeigenschluss (kostenpflichtig) für die Ausgabe November/Dezember 2021 ist der **20. Oktober 2021**

Redaktionsschluss für die Ausgabe November/Dezember 2021 ist der **20. Oktober 2021**

Gefördert durch:



Am 8. November ist dieses Jahr Saisonende für die Sesselbahn zur Rietburg – wer noch nicht dort war: auf geht's ganz müheles in 8 Minuten...

Inhaltsverzeichnis 5/2021

Wo wende ich mich hin? Impressum	2
Pfalzfoto, Inhaltsverzeichnis, Gelungene Spendenaktion	3
Kapitän des Chorverbandes der Pfalz verlässt die Kommando- brücke	4
Historischer Chorverbandstag am 2. Oktober in Germersheim	6
Workshop »Die eigene Stimme«	9
Workshop »Stimmbildung im Chor«	10
Workshop »Jubiläum«	11
Rund um den Red Carpet Day	12
Enkenbach-Alsenborn ist Landesmusikort 2021	13
Die junge ChorPfalz – Ausschreibung SingeCamp Kids 2021	14
Der Kinderchorland-Singbus war da!	14
Neue Noten, Bücher, CDs	16
Der Landesmusikrat informiert	18
Jugend-Engagement-Wettbewerb RLP	19
Chorleben Intern – Kreischorverband Südpfalz	20
Unser Chorleiter-Metronom	22
Bewerben zum Chor der Woche, Anzeigen	23
Termine, Veranstaltungen	24

i Gelungene Spendenaktion

Der Kreisvorsitzende Hans Hofmann hat beim Chorverbandstag am Samstag, 2.10.2021 in Germersheim zu einer Spendenaktion für die Flutopfer in Rheinland-Pfalz aufgerufen. Das Ergebnis ist mehr als erfreulich, es kam ein Betrag von 1 385,- Euro zusammen.

Das Geld wird auf das Spendenkonto des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz überwiesen, der bereits von Anfang an im Namen aller Chöre und Musikvereine Spenden für die Flutopfer sammelt.

Der Chorverband der Pfalz sagt »DANKE« ! ■

Titelbild: Fast gewinnt man den Eindruck, er möchte ihn nicht gehen lassen – Ehrenpräsident Hartmut Doppler fest im Griff seines Nachfolgers Wolf-Rüdiger Schreiweis bei der Verleihung der Urkunde am Chorverbandstag in Germersheim

Kapitän des Chorverbands der Pfalz verlässt die Kommandobrücke

»Alles hat seine Zeit!« sagt Hartmut Doppler, der seit 1982 erfolgreich und mit aller Leidenschaft das Amt des Präsidenten des Chorverbandes der Pfalz (CVdP) bekleidete. Der heute 76-jährige hat sich entschieden, mit Rücksicht auf seine Gesundheit, von seinem Amt als Präsident des CVdP zurückzutreten. Auch hält er es für sinnvoll, diese Aufgabe in jüngere Hände zu legen. Beim Chorverbandstag am 2. Oktober 2021 wurde sein Nachfolger gewählt.

Es war der historische Tag des Kriegsendes, der 8. Mai 1945, als Hartmut Doppler, zehn Minuten nach seinem Zwillingenbruder Ernst, das Licht der Welt erblickte. In Essingen. Seine Eltern waren der Landwirt Heinrich und Frieda Doppler, Bruder Gerhard war schon acht Jahre alt. 1969 lernte der kreative und engagierte Doppler bei einer Tanzveranstaltung in Hochstadt seine Ehefrau, die ausgebildete Hauswirtschafterin Lotte, kennen. Er schmunzelt »Es hat gleich so gefunkt zwischen uns beiden, dass wir noch im selben Jahr geheiratet haben!« Aus der Ehe gingen zwei Kinder, Christiane und Ulli, hervor.

Nach seinem Abitur absolvierte Doppler ein erziehungswissenschaftliches Studium in Kaiserslautern und Landau, war ab 1969 als Lehrer an der Grundschule Hochstadt tätig. Dort unterrichtete er sämtliche Fächer und fungierte auch als Leiter des Schulchores. Bis er die Duale Oberschule Landau als Schulleiter übernahm, die er aufgebaut und ihr pädagogisches Profil wesentlich gestaltet hat. Doch nicht nur beruflich, sondern auch auf ehrenamtlicher Basis zeigte er, seit 2015 Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde, Verantwortung und Kreativität. Neben seiner einzigartigen Laufbahn in Sachen Chorgeschehen durchlief Doppler auch eine beachtliche politische Karriere. Bei allem zeigte er sich als einer, der Verantwortung tragen und leitende Funktion übernehmen wollte.

Mit 21 Jahren, noch zu Beginn seines Studiums, erwachte Hartmut Dopplers Interesse am



Chorgesang. Inspiriert durch die Aktivität seiner Brüder im MGV Essingen und durch das Buch »Die Geschichte des Pfälzischen Sängerbundes« von Gerd Nöther, verstärkte er 50 Jahre lang aktiv den örtlichen MGV mit seiner 2. Tenorstimme. Da hatte er noch nicht vor, mal ein Amt zu übernehmen. Hierzu kam er, nach eigenen Worten »Wie die Jungfrau zum Kinde«. Ein Schriftführer wurde gesucht, und er wurde gleich vorgeschlagen und gewählt.

Bereits 1970 sprachen die Mitglieder des MGV Essingen Hartmut Doppler ihr Vertrauen als 1. Vorsitzenden aus. Insgesamt bekleidete er das Amt 25 Jahre. Dopplers Weichen an die Spitze des damaligen »Pfälzer Sängerbundes«, durch sein Wirken heute »Chorverband der Pfalz«, waren gestellt durch sein unermüdliches und immer zielgerichtetes Engagement. So ließ der Kapitän des CVdP-Schiffes zum Beispiel 1996 die Klagen von Chören wegen fehlendem Nachwuchs nicht gelten. Er regte an, mit der Kunst zu experimentieren und mehr modernes Liedgut in die Chorarbeit einzubeziehen. Und das wirkte! Seit 1982 trug er die Verantwortung als Präsident des Verbandes. Ebenso als Vizepräsident des Deutschen Chorverbandes.

In seinem eigenen Landesverband schaffte Doppler eine Neuordnung des Verbandsgebietes, dessen Grenzen teilweise bis

ins 19. Jahrhundert zurückgehen. Dadurch gelang es ihm, kleine, finanz- und personalschwache regionale Kreischorverbände zu größeren und schlagkräftigeren Einheiten zusammenzufassen. Zudem gehörte er zehn Jahre lang als Präsident der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände dem erweiterten Präsidium des Weltchorverbandes IFCM an.

Aber nicht nur im Bereich Chorgesang wollte sich Hartmut Doppler als 21-jähriger engagieren. Er wollte helfen, als Kommunalpolitiker die noch spürbaren Folgen des 2. Weltkriegs zu überwinden. »Das machte einfach Spaß, man konnte so manches bewegen!« sagt er dazu. 40 Jahre lang fungierte er als Mitglied des Essinger Gemeinderats, davon 28 Jahre als Ortsbürgermeister. Sein politisches Engagement beendete er aus eigenem Entschluss.

Beim Festakt zu seiner Ernennung zum Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde wurden deutlich seine auffällenden Wesenszüge aufgezeigt, die sich natürlich auch zu Gunsten seines Chorverbands niederschlugen. Seine drei herausragenden Merkmale seien ein »Macher«, ein »Gestalter«, ein »Zu-Ende-Bringer«, und er könne zuhören, nachfragen und einstecken. Aber er könne auch, mit gebotener Sachlichkeit, austreten, wenn es mal notwendig sei. Er sei aber nie nachtragend. Zu Recht wurde er als »Eine große Persönlichkeit mit ausgeprägtem Demokratieverständnis« bezeichnet.

Sehr viel haben Dopplers Gemeinde, mit der er tief verwurzelt ist, sein Kreis, sein Chorwesen auf Landes- und Bundesebene und sein MGV Essingen dieser starken Persönlichkeit zu verdanken. Nicht umsonst befindet sich die Geschäftsstelle des CVdP in Essingen, Am Turnplatz, in den Räumen eines ehemaligen Blumenladens.

Er hat es auch immer verstanden, aus allen Bereichen gute Kontakte zu knüpfen, die ihm bei der Durchsetzung seiner Ideen hilfreich sein konnten. Er baute sich ein großes Netzwerk auf.

Zudem halfen ihm seine Autorität, seine transparente Kommunikation, seine Erfahrungen aus der Kommunalpolitik, seine Sach- und Fachkenntnis, seine optimale Vorbereitung und sein unbedingter Wille, Angefangenes zu Ende zu bringen bei der Verwirklichung seiner Ideen und Planungen. Der für ihn größte Erfolg? »Ich konnte viele Weichen stellen für entscheidende Veränderungen!« kommentiert er bescheiden. Als seinen würdigen Nachfolger als »Familienoberhaupt« der Chorfamilie stellt sich Doppler den Verbandschorleiter Wolf-Rüdiger Schreiweis als ideale Persönlichkeit vor.

Zahlreiche Ehrungen hat Hartmut Doppler während seines mehr als engagierten Lebens erhalten. Ein besonderer Höhepunkt war, als ihm der ehemalige Rheinland-Pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck am 27. Oktober 2006 das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreichte.

Blieb dem so stark engagierten Doppler, der den CVdP als seine große Familie sieht, überhaupt Spielraum für andere Hobbies, Zeit für seine Familie? »Nein, sehr wenig!« seufzt der Pensionär. »Mein Terminkalender war, zum Leidwesen meiner Frau, immer gespickt voll. Grad auch an den Wochenenden!« Aber seine Gattin trug alles mit, begleitete ihn zu Veranstaltungen und unterstützte ihn schon dahingehend, dass sie unzählige Telefonanrufe für ihn entgegennahm. Bis auf seinen Sitz im Präsidium des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz hat Doppler inzwischen alle Ehrenämter abgelegt. Was hat er sich für die nächsten Jahre vorgenommen? »Zunächst einmal habe ich schon angefangen, Klavierspielen zu lernen!« lacht er und klagt »Meine linke Hand will aber nicht so richtig mitmachen, das braucht noch viel Übung!« Und dann möchte er noch möglichst viele Reisen mit seiner Frau Lotte unternehmen ■ (Horst-Dieter Köhler)

Mit 21 Jahren in den Chor:
Als zweiter Tenor und Dritter von links vorne – Hartmut Doppler mit dem MGV Essingen 2013 in den Dolomiten

Hartmut Doppler – seine Vita zwischen Amt und Ehrenamt

- Am 8. Mai 1945 in Essingen geboren (Zehn Minuten nach seinem Zwillingenbruder Ernst)
- Schulzeit, Abitur, erziehungswissenschaftliches Studium in Kaiserslautern und Landau
- Ab 1969 Lehrer an der Grundschule in Hochstadt, später Schulleiter der Dualen Oberschule Landau
- 1966 Sänger und Schriftführer des Männergesangsvereins Essingen
- 1970 bis 1987 Vorsitzender des MGV, nochmals ab 2008
- Ab 1970 Pressewart und Vorsitzender der Hainbachgruppe
- 1975 bis 1984 Vorsitzender des Kreischorverbandes Landau-Südliche Weinstraße
- 1976 bis 1982 Vizepräsident des damaligen Pfälzer Sängerbunds, heute Chorverband der Pfalz
- Ab 1982 Präsident des Chorverbandes der Pfalz (39 Jahre)
- 1985 Wahl in das Präsidium des Deutschen Chorverbandes – Schriftführer im Deutschen Chorverband
- 32 Jahre Vizepräsident des Deutschen Chorverbandes
- 1996 bis 2006 Präsident der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände – dadurch Mitglied im erweiterten Präsidium des Weltchorverbandes IFCM
- Seit 2005 bis heute im Präsidium des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz
- 1974 bis 2014 Mitglied im Gemeinderat Essingen (auf eigenen Wunsch ausgeschieden)
- 1979 bis 2002 Mitglied im Kreistag Südliche Weinstraße und stellvertretender Fraktionsvorsitzender
- 1984 bis 2002 Mitglied des Verbandsgemeinderates, ab 1999 Fraktionsvorsitzender
- 1986 und 1989 vom Gemeinderat zum Ortsbürgermeister gewählt
- In den Jahren 1994, 1999, 2004 und 2009 jeweils in Urwahl zum Ortsbürgermeister gewählt (28 Jahre Ortsbürgermeister)
- 2015 auf Entscheidung des Gemeinderats von Essingen zum Ehrenbürger ernannt



CVdP Chorverbandstag



Historischer Chorverbandstag am 2. Oktober 2021 in Germersheim

Fotos von Lena Vonnieda

es sich um einen in doppelter Hinsicht besonderen Verbandstag handele. Zum einen wegen des pandemiebedingten Ausfalls des Verbandstags 2020 und zum anderen sprach er dann, mit Blick auf Hartmut Doppler, »vom Ende einer Ära.«

Peter Stieber, der Präsident des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz, definierte in seiner Laudatio am späteren Nachmittag dann den Begriff »Ära« noch näher: »Ein in bestimmter Weise durch eine Person oder Sache geprägtes Zeitalter, eine gekennzeichnete Epoche; ein unter einem bestimmten Aspekt gesehener Zeitabschnitt. Für uns maßgeblich ist wohl der erste Teil: ein durch eine Person geprägtes Zeitalter.«

Tradition und Fortschritt – zwei Seiten derselben Medaille

»Niemand in der Menschheitsgeschichte gab es einen derart gewaltigen technischen Umbruch.« Mit diesen Worten läutete Präsident Hartmut Doppler einen kleinen geschichtlichen Exkurs über die Jahre seiner Amtszeit ein. »Die Chormusik war schon immer dem Wandel unterworfen. Das Chorsingen war aber immer in der Gesellschaft verwurzelt.

Die Chorkultur existierte daher mitten in der Gesellschaft mit Höhen und Tiefen. Sie wurde oftmals totgesagt, hie und da belächelt oder als alter Zopf aus vergangener Zeit bewertet. Aber die Chormusik lebte immer wieder auf, weil sie einen Ausgleich zwischen den Beharrungskräften und den freien Geistern schuf. Weil eben Tradition und Fortschritt nicht als Gegensatz, sondern als zwei Seiten der ein und derselben Medaille anzusehen sind.«

Und gerade über die letzten 20 Jahre habe sich die Erschließung neuer Formationen und Inhalte als ein wahrer Jungbrunnen für die Chorkultur gezeigt, führte Doppler in seiner Begrüßung weiter aus und schloss mit einer Empfehlung an das Gremium: »Jetzt steht doch bereits nach zwei Jahren die Neuwahl des Präsidenten an. Und ich bin mir sicher: Wir haben den

richtigen Mann für die Nachfolge gefunden. Wolf-Rüdiger Schreiweis hat bereits Führungsqualitäten bewiesen und gezeigt, wozu er imstande ist. Ich danke ihm für seine großartige Mitarbeit bei den Vorbereitungen zu diesem Verbandstag.« Sein Dank ging auch an die Vizepräsidentenschaft Inge Vonnieda, Matthias Fernau und Andreas Schaurer.

Weitere Worte zu Begrüßung des Verbandstags kamen vom Ersten Kreisbeigeordneten Christoph Buttweiler, in Vertretung von Landrat Dr. Fritz Bechtel und dem Ersten Beigeordneten der Stadt Germersheim, Dr. Sascha Hofmann, der Stadtbürgermeister Markus Schaile vertrat. Beide sprachen Hartmut Doppler ihren Respekt und ihre Bewunderung für seine erfüllte Amtszeit aus: »Nach fast 40 Jahren ist es auch ihr Verdienst, Herr Doppler, dass der Chorverband so gut da steht«, so Sascha Hofmann.

Und Christoph Buttweiler schloss mit einem Zitat von Friedrich Schiller, das »den Verband und das Singen zusammenbringt«: »Gesang und Liebe in schönem Verein, sie erhalten dem Leben den Jugendschein.« Er dankte den anwesenden Vertretungen der Kreis-Chorverbände für die Pflege von Lied und Chorkultur.

Berichte und Wahlen von Präsidiumsmitgliedern

Eine der letzten Amtshandlungen von Hartmut Doppler war es, Schriftführer Michael Jung und Schatzmeister Eberhard Schwenck, zu Ehrenmitgliedern im Chorverband der Pfalz zu ernennen. »Einiges ist uns gelungen, einige Pläne mussten wir verschieben oder fallen lassen«, führte Verbands-Chorleiterin Jugend, Angelika Rübel in ihren Bericht. Rückschauend hob sie zwei Produktionen hervor.

Zum einen den Flashmob »Ey, da müsste Musik sein«. Das dazu gezeigte Video entstand im Rahmen des Landes-Chorfests 2019 in Mainz wie auch die Corona-Videoproduktion »Wir sind zusammen groß«. Beide Produktionen



Beim 69. Verbandstag des Chorverbands der Pfalz wurde Hartmut Doppler als Präsident des Chorverbands nach annähernd 40 Jahren Dienstzeit im Sinne der Chorkultur verabschiedet. Nachfolger Wolf-Rüdiger Schreiweis ehrte ihn mit einem kleinen Exkurs durch Dopplers eigene Biografie im Verband – Meilensteine einer Präsidentschaft.

Wenngleich es auch Themen aufzuarbeiten gab, die seit Ende 2019 liegengeblieben sind, so drehte sich doch gefühlt nahezu alles um einen Programmmittelpunkt: Die Niederlegung der Präsidentschaft von Hartmut Doppler. Und im Verlauf dieses besonderen Verbandstages am 2. Oktober in der Stadthalle Germersheim, stellte sich mehr und mehr heraus, dass dort eine wahre Größe im Chorwesen die öffentliche Bühne verlässt. Hartmut Doppler war eine prägende Persönlichkeit in der gesamten deutschen Chorkulandschaft.

Der 69. Verbandstag wurde eingeleitet durch »Gospel and Praise Mittelbach«, geleitet von Verbands-Chorleiter Wolf-Rüdiger Schreiweis, mit »Die Gedanken sind frei« und dem Traditional »Bring Me Little Water Silvy«. In seiner Begrüßung erläuterte der Vorsitzende des gastgebenden Kreis-Chorverbands Südliche RheinPfalz, Hans Hofmann, dass



linke Seite von oben:
Der frisch gebackene Ehrenpräsident singt mit im Männerchor aus Hagenbach – Claus-Peter Blaschke, Vizepräsident des DCV, überreicht eine Ansicht des deutschen Chorzentrum Berlin – Hartmut Doppler bei seiner Ansprache – Claus-Peter Blaschke, Hartmut Doppler, Josef Offele, Karl Wolff, Peter Stieber (von links)
rechte Seite von oben:
unterm feierlichen Sternenhimmel der Stadthalle wird gewählt – Gospel & Praise Mittelbach untermalen die Feststimmung – Schriftführer Michael Jung und Eberhard Schwenck (nicht anwesend) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt

oben:
Gudrun Scherrer
präsentiert »Die
Carusos« im
Foyer

Mitte:
Michael Fernau
und Andreas
Schauer, Vize-
präsidenten a.D.

entstanden in Kooperation mit Prof. Fabian Sennholz und sind auf YouTube zu sehen, Suchbegriff: »chorverband der pfalz« und dann Aufruf des CVdP-YouTube Kanals.

Rübel schloss: »Dank ans Präsidium für die Großzügigkeit, dass es mit den Jugendchorprojekten immer so gut funktioniert.«
Verbands-Chorleiter Wolf-Rüdiger Schreiweis verwies auf seinen Be-

richt in der *Chorpfalz*-Ausgabe vor dem Verbandstag, nicht jedoch ohne besonders hervorzuheben: »Ich freue mich, dass die Jugend mit den neuen Medien umgeht und die Fahne hochhält.« Und es blieb auch noch eine persönlich gemachte Erfahrung zum harten Lockdown zu Beginn der Pandemie: »Ich wohne ja mal eben 500 Meter von der Grenze zu Deutschland entfernt, in Lothringen. Nach dem Lockdown musste ich täglich 40 km Umweg fahren, um über die deutsch-französische Grenze nach Pirmasens zu kommen. Die Grenze bei mir im Ort war dicht. Hoffen wir, dass es nie wieder so kommen möge.«

Da Schatzmeister Eberhard Schwenck aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte, trug Vizepräsident Matthias Fernau den Kassenbericht vor. Wurde im Jahr 2019 ein Minus von etwas über 44 000 Euro erwirtschaftet, wurde dies durch einen Überschuss von rd. 55 000 Euro im Jahr 2020 wieder ausgeglichen. Der Überschuss ergab sich aber lediglich durch nicht verwendete Gelder in der Zeit der Pandemie. Der Anlass war also nicht unbedingt erfreulich.

Chorverbandspräsident a.D. Hartmut Doppler übernahm die Wahlleitung

Nach seiner Rücktrittserklärung legte Hartmut Doppler Wert darauf, gemeinsam mit den KCV-Vorsitzenden Kurt Gamber und Hans Hofmann die Wahlleitung für die anschließenden Wahlen neuer Vorstandsmitglieder zu übernehmen. Die Wahlen der

folgenden Präsidiumsmitglieder erfolgten durchweg einstimmig, Amtszeit bis zur satzungsgemäßen Wahlperiode 2023: Neuer Präsident ist Wolf-Rüdiger Schreiweis.

Für Andreas Schauer und Matthias Fernau wurden Silke Schick aus dem Kreis-Chorverband Vorderpfalz und Simone Blatt, Kreis-Chorverband Westpfalz-Blies, als neue Vizepräsidentinnen gewählt. Inge Vonnieda bleibt weiterhin als Vizepräsidentin im Amt, bis zu den Neuwahlen 2023. Inge Vonnieda wurde zudem als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit gewählt.

Feierstunde zu Ehren des ausgeschiedenen Präsidenten Hartmut Doppler

Musikalisch umrahmt von einem Männerchor (bestehend aus Frohsinn 1907 und Eintracht 1872 aus Hagenbach) wurde in der anschließenden Feierstunde Hartmut Doppler zum Ehrenpräsidenten ernannt. Bundespräsident a.D., Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbandes, übermittelte seine Grüße und besten Wünsche per Videobotschaft.

Die Ehrengäste, der Präsident des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz, Peter Stieber, sowie die Präsidenten der Chorverbände Baden und Rheinland-Pfalz sowie des Hessischen Sängerbundes – Josef Offele, Karl Wolff und Claus-Peter Blaschke – hoben gemeinsam insbesondere die direkte, ehrliche und offene – auch sehr engagierte Art der Zusammenarbeit mit Hartmut Doppler positiv hervor. Zahlreiche Anekdoten aus den Jahren der Zusammenarbeit ließen die anwesenden Gäste oftmals schmunzeln. So setzte sich nach und nach das ganze Bild der herausragenden Leistungen des Präsidenten Hartmut Doppler in seinen 39 Jahren Amtszeit zusammen ■ (Dieter Meyer)

von links nach rechts:
Roland Heitmann (KCV Westpfalz-Blies), Inge Vonnieda (Vizepräsidentin), Kurt Gamber (KCV Südpfalz), Simone Blatt (Vizepräsidentin), Wolf-Rüdiger Schreiweis (Präsident), Irene Polter (KCV Nordwestpfalz), Wilfried Bierhenkel (KCV Nordpfalz), Silke Schick (Vizepräsidentin), Michael Jung (Schriftführer und Ehrenmitglied)



Workshop – »Die eigene Stimme«

in Rock, Pop und Jazz

**Tagesveranstaltung der Workshopreihe
»Qualifizierung für ChorsängerInnen«**

**am Samstag, 6.11.2021, 9.45 – 17.00 Uhr
Realschule plus · 76870 Kandel · Jahnstraße 18**



Referentin: Franny Fuchs (<https://www.jazzchor-wuerzburg.de/ueber-uns/>) und qualifizierte StimmbildnerInnen und Vocalcoaches aus der Pop- und Jazzszene

Inhalte: spezifische Empfehlungen zur Körperhaltung (Körpersprache) und Atmung, zum Rhythmus, Groove und Phrasing, zum Sound und zur Stilistik für die Rock-, Pop- und Jazzstimme.

Jede/r Workshopteilnehmer/in kann sich in einer 30-minütigen Einheit individuell über die eigene Stimme beraten und fördern lassen.

- Alle Teilnehmer müssen belegen ob sie
- genesen sind
 - oder bereits zum 2. Mal geimpft sind
 - oder eine aktuelle Negativbescheinigung von einem »zugelassenen Tester« vorzeigen können

Workshopbeitrag (inkl. Mittagessen und Kaffee):
20 € für Teilnehmer aus CVdP-Chören, andere Teilnehmer 30 €.

Anmeldung bis spätestens 20.10.2021 mit Formular per Post oder online:
weiterbildung@chorverband-der-pfalz.de oder
www.chorverband-der-pfalz.de

Chorverband der Pfalz, Neckarstraße 31, 67117 Limburgerhof, Tel. (06236) 461374

Anmeldungen sind verbindlich. Abmeldungen sind nach Meldeschluss nicht mehr möglich. Der Teilnehmerbeitrag ist zu entrichten.

Wir versichern:
Alle gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt. Ihre uns überlassenen personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich zum Zwecke der Anmeldung verarbeitet und nur zu diesem Zwecke an Dritte weitergegeben, die unmittelbar mit der Workshop-Organisation und -durchführung befasst sind. Sofern uns keine anderslautende Zustimmung Ihrerseits vorliegt, werden wir Ihre Daten nach Workshopabschluss im Rahmen gesetzlicher Pflichten unverzüglich löschen. Sie haben jederzeit das Recht auf Einsicht, Änderung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, sofern dem keine rechtlichen Sachzwänge (z.B. Mitgliedschaft) entgegenstehen.

Anmeldung (Bitte mit DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen!)

**»Die eigene Stimme« in Rock, Pop und Jazz
6. 11. 2021, 76870 Kandel**

Vorname, Name: Geburtsjahr: Stimmlage:

.....
Verein/Chor:

.....
Straße, Hausnummer:

.....
Mitglied im CVdP: Ja Nein

.....
PLZ, Ort: Vegetarier: Ja Nein

.....
Tel: Ich will künftig durch den NEWSLETTER über Weiterbildungsangebote informiert werden
Ja Nein

.....
E-Mail:

.....
(Datum und Unterschrift, bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Diese Veranstaltung wird gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz sowie durch Wettspielerlöse der Glücksspirale / Lotto Rheinland-Pfalz.



Chor cantABile sammelt für die Flutopfer

Am landesweiten Red Carpet Day beteiligte sich der Zweibrücker Chor CantABile im Volkschor Niederauerbach e.V. mit einem musikalischen Spaziergang durch seine Heimatgemeinde und sammelte dabei fast 700 € für die Flutopfer in Rheinland-Pfalz.

Ausgestattet mit einem roten Bollerwagen, einem roten Teppich und einer Spendenbox zogen die Sängerinnen und Sänger durch das Gründungsdorf Niederauerbach und improvisierten Circlesongs, die zum Mitsingen anregten und so manch' einen ans Fenster lockten. »Wir haben uns sehr gerne bei dieser Aktion eingebracht«, so Chorleiterin Carolin Pohl. »Zum einen, um zu zeigen, dass der Chorgesang nach anderthalb Jahren Coronapause in allen Winkeln des Landes lebt und zum anderen,

um einen kleinen Beitrag zur Linderung der Not in den Flutgebieten zu leisten.«

Viel Freude löste das spontane Singen an verschiedenen Ecken des Stadtteils bei den Anwohnern aus und auch der Chor hatte seinen Spaß auf dem roten Teppich. Der vier- bis sechsstimmige Gesang bescherte wahre Gänsehautmomente. Cantabile hatte sich während der Coronapause mit Online-Chorproben beholfen, dabei den Mitgliedern auch Online-Workshops zum Thema Stimmbildung und Chorchoreographie ermöglicht. Anfang September probte man dann zum ersten Mal wieder live zusammen und fasste den Entschluss, singend durch Niederauerbach zu ziehen. Selbstverständlich gehörte auch ein Ständchen am Gartentor von Rudi Diehl dazu, dem Gründer und langjährigen Leiter des Chors, dem die Sängerinnen und Sänger noch immer herzlich verbunden sind.



als diese mitten im Konzert mit dem Publikum kurzerhand einen von Body-Percussion begleiteten Kanon einstudierte, der anschließend zusammen mit dem Chor gesungen wurde, was sehr zu Erheiterung aller Anwesenden beitrug.

Zum Schluss präsentierte der Chor den »4-Chords-Song«, ein vierminütiges Potpourri aus nicht weniger als 24 Liedern, die alle der

gleichen vierzähligen Akkordfolge folgen. Nach diesem furiosen Ende forderte das begeisterte Publikum mit »Standing Ovations« eine Zugabe, die der Chor natürlich auch lieferte.

Anschließend ließen Chor und Publikum den Vormittag mit ungezwungenen Plaudereien an Stehtischen, gestärkt mit einem Glas Sekt und kleinen Knabbereien, gemütlich ausklingen.

In Erinnerung bleibt ein Event, das zwar unter Corona-Bedingungen stattfand, aber in weiten Teilen entspannte Normalität ausströmte.

Mit diesem kleinen Konzert rollten die Happy Voices gemäß der »Red-Carpet-Day«-Initiative des Chorverbands ihrem Publikum den roten Teppich aus und meldeten sich trotz Pandemiezeit eindrucksvoll in der Öffentlichkeit zurück ■

Happy Voices im GV Frohsinn Zeiskam boten ein buntes Programm im Pfarrgarten

Auch Chorwerk ist dabei

Am 12.9.2021 veranstaltete Chorwerk eine offene Probe auf dem Kirchplatz vor der St. Michaelskirche in Hagenbach. »Seite an Seite« von Christina Stürmer, »Shine« von Emeli Sandé und »Wunder geschehn« von Nena standen auf dem Probenblatt. Neben dem Vorsitzenden des Kreis-Chorverbandes Südliche RheinPfalz, Hans Hofmann, waren zahlreiche Neugierige vorbeigekommen, die die ausgelegten Textblätter nutzten, um bei den Refrains kräftig mitzusingen. Das moderne Vokalensemble unterstützte damit den Aktionstag »Red-Carpet-Day 2021«, ins Leben gerufen von den Chorverbänden Pfalz und Reinland-Pfalz.



Gartenkonzert der Happy Voices

Ein lauwarmer Sonntagmorgen, blauer Himmel und Sonnenschein, ein wunderschönes Ambiente zwischen Büschen und Bäumen, ein Gläschen Sekt und kurzweilige Unterhaltung durch mitreißende Songs. Das konnten die ca. 100 Besucher des Konzerts unseres modernen Chors »Happy Voices am 12. September im katholischen Pfarrgarten erleben. Und sie genossen es ausgiebig!

Das Konzert begann ungewöhnlich mit dem »Begegnungs-Jodler«, der das Publikum sofort

begeistert mitriss. Nach dieser originellen Eröffnung präsentierte der Chor unter der Leitung seiner neuen, temperamentvollen Chorleiterin Janina Möller ein Programm mit deutschen und internationalen Songs, darunter »80 Millionen« von Max Giesinger, »Ich wollte nie erwachsen sein« aus »Tabaluga« von Peter Maffay, »Applaus, Applaus« der Sportsfreunde Stilller, »Shallow« von Lady Gaga (aus »A Star is Born«), »Only Time« von Enya, »A Million Dreams« von der Sängerin P!nk (aus »The Greatest Showman«) u.a...

Die Gäste lernten die umtriebige Janina Möller hautnah kennen,

Enkenbach-Alsenborn ist Landmusikort des Jahres 2021

Elf Kommunen wurden bundesweit im Rahmen des »Förderprogramms Landmusik« als Landmusikorte 2021 ausgezeichnet, aus Rheinland-Pfalz Enkenbach-Alsenborn. Das mit der Auszeichnung verbundene Preisgeld wird für die weitere kulturelle Arbeit vor Ort verwendet.

Die Preisverleihung und Übergabe der Plakette »Landmusikort des Jahres 2021«, die den Ort auch äußerlich als kulturelles Zentrum kennzeichnen soll, findet im Herbst in Enkenbach-Alsenborn und in den jeweils weiteren Preisträger-Kommunen statt. In die Ermittlung der Preisträger waren die Landesmusikräte eingebunden. Eine Jury mit breit gestreuter Expertise sowohl im Bereich der professionellen Musik als auch der Amateurmusik unter Vorsitz von Prof. Dr. Ulrike Liedtke wählte die

Kommunen bundesweit aus. Kriterien waren neben Qualität und Kreativität der kulturellen Arbeit die Einbeziehung und Vernetzung der örtlichen Institutionen.

Die weiteren »Landmusikorte des Jahres« sind: der bayerische Markt Postbauer-Heng, Panketal in Brandenburg, Heede in Niedersachsen, Havixbeck Nordrhein-Westfalen, Saarwellingen im Saarland, in Schleswig-Holstein Wesselburen und aus Thüringen Bad Salzungen.

Die Jury lobte darüber hinaus unter den Anträgen aus elf Bundesländern drei Bundespreisträger aus: Den ersten Preis erhält die Stadt Markneukirchen im sächsischen Vogtlandkreis. Der zweite Preis wurde der Gemeinde Öhningen auf der Bodensee-Halbinsel Höri zuerkannt, der dritte Preis der Gemeinde Kaufungen

im Landkreis Kassel. Die Bundespreise sind mit 30 000, 20 000 und 10 000 Euro dotiert.

Programmleiter Dr. Tilman Schlomp erläutert die Jury-Entscheidungen: »Die ausgezeichneten Orte haben bewiesen, dass mit überwiegend ehrenamtlichem Engagement eine lebendige Musikszene im ländlichen Raum möglich wird, wenn dies politisch gewollt ist. Die Kompetenz der städtischen Verwaltung bündelt in den ausgezeichneten Orten die Interessen von öffentlichen und privaten Institutionen und nutzt den Mehrwert eines blühenden Musiklebens auch für die touristische Vermarktung.« Die Projektförderungen aus dem »Förderprogramm Landmusik« und auch die Auszeichnung zum »Landmusikort 2022« werden ab Januar 2022 erneut ausgeschrieben ■



2021
SingeCamp
Kids



feel the groove
sing & move



Freitag, 10.12.2021, ab 14.00 Uhr bis Sonntag, 12.12.2021, 16.00 Uhr
Christliches Gästehaus Weinstraße
Flugplatzstraße 91-99 · 67435 Neustadt/Weinstraße

Diesmal kostenfrei für die
ersten 100 Anmeldungen!

Wer kann teilnehmen?

Kinder von 8 bis 12 Jahren aus Kinder- und Schulchören

Was könnt ihr erleben?

- Coole Songs
- Stimmspiele & Rhythmusspiele
- Über den Groove zur Bewegung
- Über die Bewegung Melodien und Lieder kennenlernen

Was kostet es?

Für 100 Kinder kostenfrei

Was bekommt ihr dafür?

- Übernachtung im Mehrbettzimmer
- Volle Verpflegung ab Freitag 14 Uhr

Wie könnt ihr Euch anmelden?

Über eure Chorleitung – mehr Info auf der Homepage des CVdP

Dozententeam:



Silke Schick

Vizepräsidentin
CVdP – Ressort
Kinder- und
Jugend



Angelika Rübél

Verbandschorleiterin –
Ressort Kinder- und
Jugendchöre



Fabian Sennholz

Professor an der
HFMDK Frankfurt,
Pädagogischer & Mu-
sikalischer Leiter von 6K
UNITED!

Was kommt danach?

Fahrt zum Deutschen Chorfest nach Leipzig
vom 26. – 29. Mai 2022

#zusammenSINGENwirSTÄRKER – Der Kinderchorland-SingBus war da!

Der Kinderchorland-SingBus ist ein Projekt der Deutschen Chorjugend. Er fährt auf seiner Tour durch ganz Deutschland – und kam somit auch nach Rheinland-Pfalz. Vom 28. August bis zum 10. September machte der SingBus in fünf Regionen von Rheinland-Pfalz Station.

Am 28. August stoppte er an seiner ersten Haltestelle in Rheinland-Pfalz, die sich in Neustadt an der Weinstraße im Ortsteil Lachen-Speyerdorf befand und baute dort seine Sing- und Kling-Ausstellung auf. An den einzelnen Ausstellungspunkten gab es viel Erlebenswertes zum Thema Singen und eigene Stimme zu entdecken. Beeindruckend groß war die Bühne, die der SingBus-Truck aus-

gefahren hatte. Leider hatte es an dem Tag aber so viel geregnet, dass diese Bühne nicht wirklich genutzt werden konnte. Davon haben sich die jungen Singenden aber zum Glück nicht den Spaß an der Sache verderben lassen.

Die Kinder konnten an Workshops zum Singen teilnehmen und haben neue Lieder einstudiert. Diese hatten sie dann später bei einem Konzert den Anwesenden, den Eltern, Freunden und Bekannten vorgetragen – nur leider nicht auf der SingBus-Bühne, aber dafür indoor in einem tollen Saal.

Doch das war nicht das einzig spannende in Lachen-Speyerdorf. Alle Kinderchöre in Rheinland-Pfalz konnten sich für den Kinderchorland-Preis bewerben und

wertvolle Preise gewinnen. Diese Preise wurden nun verliehen: Den 1. Platz belegte die »Junge Kantorei St. Maria Kaiserslautern«. Dreizehn weitere Bewerberchöre erhielten Urkunden und einen kostenlosen Workshop. Unter anderem der Kinder- und Jugendchor Insheim, die Junge Kantorei St. Martin, Juventus Vocalis aus Dannstadt-Schauernheim, der Kinder- und Jugendchor Südpfalzlerchen Herxheim und der Südwestpfälzer Kinderchor aus Münchweiler.

Nach dem wunderschönen Konzert gab es abends noch Programm für die Erwachsenen: Eine interaktive Podiumsdiskussion zum Thema »Wie geht es weiter?« mit verschiedenen Menschen aus dem politischen Leben, Lehrkräften, Musik- und Kulturschaffenden...

Am nächsten Tag folgte ein Workshop für die Chorleitenden sowie ein Vernetzungstreffen, an dem sich viele Menschen kennenlernten und endlich mal wieder

singen konnten. Und noch am selben Tag machte sich der SingBus dann zur zweiten Station, nach Kusel auf.

Waren an der Kick-off-Veranstaltung in Lachen-Speyerdorf die Kinderchöre Notenhüpfer aus Lachen-Speyerdorf und Silke Schick sowie der Kinder- und Jugendchor Imsheim mit Sandra Dauber maßgeblich an der Vor-Ort-Planung beteiligt, so waren es in Kusel vor allem die Kinderchöre der Musikschule Kuseler Musikantenland.

»Vor allem der ländliche Raum muss gefördert werden. Dafür bringen wir den SingBus ins Rollen«, erklärte Kinderchorland-Tourmanagerin Carole Martiné gegenüber der Rheinpfalz beim zweiten Stopp in Kusel. Kinder seien die Stimme der Zukunft. »In jedem Ort ein Kinderchor, das ist unser Traum.«

Mehr als 140 Kinder hatte die Station in Kusel erreicht. Der Ort ist auch die Heimatstation von Angelika Rübél, die für das SingBus-Projekt »Rheinland-Pfalz-Tournee« verantwortlich planend war. Da sie auch dem Kollegium der Musikschule angehört und sich dort sehr stark in der Kinderchorarbeit engagiert, war die Anzahl der beteiligten Kinderchöre natürlich entsprechend.

Von Matthis Stoffel am Klavier begleitet, trugen die Chorkids aus Glan-Münchweiler mit Angelika

Rübél, Kathrin Lothschütz und aus Kusel mit Dorothee Hesse, Meike Cassel zum Erfolg der SingBus-Station Kusel bei. In den Grundschulen Kusel und Waldmohr wurden Workshops unter Anleitung von Carole Martiné, Angelika Rübél und Dorothee Hesse durchgeführt. An der Grundschule Waldmohr soll sogar, unter dem Engagement von Verena Drescher, ein neuer Kinderchor entstehen.

»Singen macht mich glücklich«, diese Botschaft sollte zum Abschluss dieses Lied vermitteln, das von Kindern für Kinder geschrieben wurde. Es ist das Kinderchorland-Lied, quasi die Hymne der SingBus-Tour, wie Carole Martiné beschreibt. Schnell wurde im Lied deutlich: Am liebsten singen Kinder immer und überall: im Auto, unter der Dusche, wenn man glücklich oder wütend ist – die Kinder erzählen, wo und wann sie gerne singen. Und in ausgelassener Stimmung endeten die beiden Tage an der SingBus-Station Kusel. Zum Abschluss gab es noch eine Überraschungstüte für alle, begleitet von Angelika Rübél's Wunsch: »Singt mit im Chor!«

Der Kinderchorland-SingBus machte noch weiter Station in den Regionen Nahe, Rheinhessen und Mittelrhein, bevor er Rheinland-Pfalz in Richtung Sachsen-Anhalt verließ ■

Besonders regen Zulauf bekam die SingBus-Aktion in der Region Kusel, wie die Bilder beweisen (Fotos: Thesse Feuchtner)





Mendelssohn Bartholdy

TE DEUM

Hora est, Ave Maria
Kammerchor Stuttgart
Sonntraud Engels-Benz, Orgel
Leitung: Frieder Bernius
Hänssler Classic
CD HC 20034
Preis: 16,99 €

Man muss sich das immer wieder vorstellen: Diese drei eingespielten Stücke stammen aus den Jahren 1826 – 1830, komponiert von einem 17- bis 21-Jährigen, der die Hälfte seiner Lebenszeit schon erreicht bzw. hinter sich hatte und der von einem Chorverein profitierte, der gerade mal doppelt so alt war wie er, der »Singakademie Berlin«.

Mendelssohns Chormusik ist ohne die 1791 gegründete Singakademie nicht denkbar. Hier hatte er die Möglichkeit, nicht nur unbekannte Werke kennenzulernen, vor allem italienische Chormusik der Renaissance und des Barock. Hier sangen auch die Interpreten seiner neuesten Kompositionen. Doch Gott bewahre uns, jemals eine Aufführung zu erleben, in denen das »Te Deum«, »Hora est« und das »Ave Maria« in authentischer Besetzung zu hören wären!

Im Jahr 1829 hatte die sog. »Dienstagsakademie«, das heißt die normale, für alle Mitglieder bestimmte Probe am Dienstag Abend, 354 singende Mitglieder, davon 121 Soprane, 72 Alte, 75 Tenöre und 86 Bässe« (Matthias Hutzel im Vorwort zur CARUS Notenausgabe).

Das Interesse am Chorgesang in einer Gemeinschaft war groß 40 Jahre nach der bürgerlichen Revolution in Frankreich. Noch größer war die Not der Kirchenmusik in Berlin mit schlecht ausgebildeten Kantoren, von der Qualität laienhafter Kompositionen ganz zu schweigen.

Wir schreiben das Jahr 1826, wenige Monate vor Beethovens Tod. Dieser übereignet seine 9. Sinfonie Friederich Wilhelm III. in Berlin. Doch der biedere König von Preußen ist nicht halb so kunstsinnig wie sein Vorgänger Friedrich Wilhelm II., der 1796, also 30 Jahre zuvor Beethoven beim Besuch der Sing-Akademie eine Tabakdose geschenkt hatte als Dank für das obligate Ständchen auf den Tasten. Beethoven besuchte damals den Komponistenkollegen Carl Friedrich Christian Fasch, den Gründer der Akademie. Fasch war eine Generation älter als Beethoven, sein Vater nicht nur Zeitgenosse, sondern auch Schüler von Johann Sebastian Bach. Dass er zum Gründer dieser Singakademie wurde, hing mit einer 16-stimmigen Messe des italienischen Komponisten Orazio Benevoli zusammen, die ihm der Goethe- und Schillerfreund, der Berliner Hofkapellmeister Johann Friedrich Reichardt aus Italien mitgebracht hatte. Aber in Deutschland gab es keinen Chor, der so etwas hätte singen können. Wenn man so etwas hören wollte und nicht gerade zufällig in Rom weilte, musste man es selber singen bzw. singen lassen.

Fasch war Praktiker, also »Geht nicht, gibt's nicht!«. Mit seinen Schülern schaffte er die 16-Stimmigkeit und gleichzeitig die Gründung eines Chores, der sich zunächst »Singe-Academie« nannte. All das gehört, wenn man so will, zur Entstehungsgeschichte des sechzehnstimmigen »Hora est«, mit dem der 19-jährige Mendelssohn 1828 für einen Paukenschlag sorgte. Das in der Folgezeit oft aufgeführte Werk für vier Chöre à vier Stimmen mit ad-lib. Orgelbegleitung ist ein kontrapunktisches Meisterstück. Italienischer Geist ist spürbar, aber eben auch bereits viel Mendelssohn und statt linearer Polyphonie romantisches Melodiegeschehen. Wenn man

nach dem an Mönche erinnernden Männerchorsatz aus der Apsis der romanischen Kirche hinaustritt in ein lichtdurchflutetes barockes Kirchenschiff und der 16-stimmige gemischte Chor einen begrüßt mit einem »Und siehe, der Herr wird erscheinen über einer weißen Wolke«, wird man geradezu erschlagen vom Licht. Frieder Bernius schärft diesen Kontrast vor allem dynamisch. Die Frauenstimmen schwirren durch den Raum wie Engelsgestalten der besungenen Millionen Heiligen, was nur möglich ist dank der solistischen Besetzung der 16 Stimmen des Kammerchors Stuttgart. Kaum vorstellbar, wie das mit den Hundertschaften der Singakademie 1828 geklungen haben mag.

Die Begeisterung, für einen Chor schreiben zu dürfen, in dem Männer und Frauen gemeinsam singen, hört man auch dem 1830 entstandenen »Ave Maria« an. Das Offertorium ist für Solisten und Doppelchor konzipiert. Mendelssohn greift nicht mehr auf den »stile antico« zurück, wie er das ansatzweise noch in »Hora est« und im »Te Deum« getan hat. Stattdessen wähnt man sich im Geiste von Schuberts Deutscher Messe, die nur vier Jahre zurückliegt. Das geradezu volkstümliche Eröffnungsthema »Ave Maria«, das in der Reprise wieder aufgegriffen und zum Ohrwurm geformt wird, wurde Vorbild für viele Komponisten aus der zweiten Reihe im 19. Jahrhundert. Es ist ein Genuss, es mit Frieder Bernius und seinem Kammerchor Stuttgart zu hören.

Bleibe noch das Hauptwerk dieser CD, das »Te Deum«, die früheste der drei geistlichen Kompositionen, für acht Solostimmen, zwei gemischte Chöre (jeweils SATB) und Orgel aus dem Jahr 1826. Ich glaube nicht falsch zu liegen mit der Vermutung, dass Mendelssohn mit diesem ersten großen Werk für die Berliner Singakademie seinen Anspruch als Nachfolger in spe seines hoch geschätzten Mentors und Lehrers Carl Friedrich Zelter anmelden wollte. Die Hoffnung starb bekanntlich zuletzt. Das »Te Deum« wurde dafür neben Georg Friedrich Händels »Dettinger Te Deum« (in Mendelssohns Bearbei-

tung) Lieblingswerk der großen konzertierenden Chöre jener Zeit zwischen Frankfurt, Düsseldorf und Berlin.

Für Frieder Bernius bleibt Mendelssohn eine Herzensangelegenheit zeitlebens. Keiner hat sich mit seinem geistlichen und oratorischen Chorwerk so intensiv beschäftigt wie er. Der Dank seines Publikums weltweit ist ihm und seinem wunderbaren Kammerchor Stuttgart gewiss. (Wolfgang Layer)

Arrangements von Oliver Gies

FÜR CHOR GEMACHT!

Ode an die Heimat
BE 643
Bosse Verlag
Mindestmenge 10 Expl.
Staffelpreise ab 25 Expl.
Einzelheft: 3,95 €

Viele Verlage haben sich selbst und zahlreiche Chorleiter im letzten halben Jahr gefragt: Was können wir tun, um die Chöre beim Neustart zu unterstützen? Sollen wir unsere Chorwerke von Bach, Beethoven und Brahms verkürzen und in light-Versionen auf den Markt werfen? Sollen wir »back to the roots« und eine Zeitlang nur noch Volkslieder veröffentlichen? Oder noch besser: »back to the voice« mit Stimmbildung nach der Stimmpause.

Inzwischen hat der Neustart stattgefunden und vorhersehbare Befürchtungen bestätigt. Die Stimmen haben gelitten, obwohl sie zuhause regelmäßig an diversen online-Proben teilgenommen haben. Ein Hundertmeterlauf im Stadion ist eben etwas anderes als auf dem Laufband zuhause. Will sagen, vielen Sportlern ging es nicht anders.

Das Paket, das ich Ihnen heute vorstellen will, geht seinen ganz speziellen Weg, den natürlich auch andere Chorverlage im Blick haben. Es geht um die Motivation. Wie lassen sich ChorsängerInnen dazu bringen, trotz Abstandsregeln, trotz GGG wieder mit Freude und Leidenschaft dieses eine Mal in der Woche zur Chorprobe zu gehen?

Oliver Gies – man muss ihn in unserer Zeitschrift nicht mehr vorstellen – ist Arrangeur der Reihe FÜR CHOR GEMACHT!, die inzwischen auf zwölf Chorsätze angewachsen ist. Für die Zusammenstellung aus deutschen und internationalen Hits muss man Arrangeur und Verlag eine gute Wahl bescheinigen. Die ersten sechs Songs erschienen ziemlich genau vor zwei Jahren. Das waren: Sympathy for the Devil, Ebony and Ivory, Bicycle Race, School's out, Solang' man Träume noch leben kann, Kleiner grauer Falter. Nun sind weitere sechs Chorsätze hinzugekommen: I am what I am, Summer moved on, Swing ist mein Rock, Kein schöner Land, Ist da jemand, und die »Ode an die Heimat«. Über letztere möchte ich schreiben, weil sie originell und wirkungsvoll gemacht ist, von Jung und Alt verstanden werden und noch einige Zeit thematisch aktuell sein dürfte. Die Probenarbeit wird nicht allzu lange dauern, so dass der Beifall bereits beim Herbstkonzert gewiss ist.

Den Song kennen viele aus dem Repertoire von Maybebop, also aus der CD »Sistemfehler« von 2017, jederzeit im Internet abrufbar, was beim Einstudieren natürlich eine große Hilfe darstellt. Der Verlag gibt auf seinen Internetseiten vorab Einblick in zwei Seiten der Partitur, was der genannten Motivation einen zusätzlichen Schub verpassen dürfte.

Vorsicht – Oliver Gies ist nicht nur ein außergewöhnlicher Arrangeur, er hat's auch faustdick hinter den Ohren. Bei der Heimatmelodie, die er in seiner »Ode« bearbeitet, handelt es sich definitiv um kein deutsches Volkslied (klingt nur so), sondern um die schottische Ballade »The Bonnie Banks of Loch Lomond«, die jedem so bekannt sein dürfte wie das ebenfalls schottische und 100 Jahre jüngere Lied »Nehmt Abschied Brüder...« (Auld lang syne).

Aber der Text ist deutsch und stammt vom Arrangeur selbst, der sich fragte: Was war »Heimat« früher und was bedeutet »Heimat« heute? Da kann es für Oliver Gies nur eine Antwort geben: Heimat ist überall auf der Welt, wo das WLAN meines Handys sich »ganz von allein verbindet«. Auch wenn

der Textdichter nicht Joseph von Eichendorff (»In einem kühlen Grund«) und nicht Theodor Fontane (»Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland«) heißt, sinniert er im letzten Vers doch ebenfalls über sein Ableben und den Ort, an dem in Ewigkeit sich das WLAN »ganz von allein verbindet«.

Die Melodie wird in den vier Strophen vom Alt gesungen, die anderen zaubern dabei den Klangteppich (»oh«, »na« und andere Silben); bei den beiden Refrains (Chorus/1/2) geht's in den vierstimmigen homophonen Satz, mit dem auch die Coda das Lied beendet.

Choreographische Gestaltungsmöglichkeiten sind reichlich gegeben. Da kommen die besten Ideen immer aus dem Chor selbst. Bitte kein Blick in die Noten, nur auswendig singen! Tipp fürs Dirigat: so wenig wie möglich ■ (Wolfgang Layer)



LANDESMUSIKRAT RHEINLAND-PFALZ

Der Landesmusikrat informiert



Der wiedergewählte Präsident des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz: Peter Stieber (Foto: Staatskanzlei Rheinland-Pfalz/ Tosten Silz)

Erster Austausch mit Kulturministerin und Staatssekretär

Am 23. Juni fand ein erster Austausch des Landesmusikrats mit der neuen Kulturministerin des Landes, Katharina Binz, und ihrem Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck statt. Präsident Peter Stieber und Geschäftsführer Etienne Eward konnten in dem ersten Gespräch detailliert auf die musikpolitischen Forderungen des Landesmusikrats eingehen.

Dabei wurden auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Musik in Rheinland-Pfalz thematisiert. Auch vor dem Hintergrund unklarer öffentlicher Haushalte stießen Stieber und Eward die klare Forderung des Landesmusikrats in den Mittelpunkt, dass der Kulturretat von möglichen Kürzungen unbedingt ausgenommen werden muss. Die ohnehin geringen Mittel dürfen auf keinen Fall unter das Niveau von 2021 fallen. Ganz im Gegenteil: Zur Überwindung der nachhaltigen negativen Folgen der Pandemie benötigt die Kultur ein starkes Bekenntnis der Politik, das sich auch in Zahlen niederschlagen muss.

SWR cancelt geistliche Musik!
Nicht nur christliche Kirchen sind empört

Am 28. Mai 2021 richtete die Evangelische Kirche der Pfalz mit einer großen Anzahl prominenter Unterstützerinnen und Unterstützer einen Offenen Brief an den Intendanten

des Südwestrundfunks Prof. Dr. Kai Gniffke. Ziel des Offenen Briefs ist es, den geplanten Wegfall der Sendung »SWR2 Geistliche Musik« zu verhindern. Auch der Präsident des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz Peter Stieber hat den Brief mitunterzeichnet und unterstützt das Anliegen – gerade im Jahr der Orgel – aus tiefer Überzeugung. Im Folgenden lesen Sie den Originaltext des Offenen Briefs:

Offener Brief – Geplanter Wegfall der Sendung »SWR2 Geistliche Musik«

Uns erreichte die Information, dass beschlossen wurde, die Sendung »SWR2 Geistliche Musik« mit dem Sendeplatz am Samstag um 19.05 Uhr ab Herbst 2021 ersatzlos zu streichen. Stattdessen sollen Kriminalhörspiele gesendet werden.

Im Internetauftritt des SWR lesen wir zu diesem Sendeplatz: »Vespermusik am Samstag – das hat eine lange Tradition! Einhalten, Innhalten, Stillehalten nach einer bewegten Woche, ein Bedürfnis, das viele Menschen in dieser hektischen Zeit verspüren. Genau dazu lädt diese Sendung ein!«

Wir fragen: Soll dies in Zukunft nicht mehr gelten?

»SWR2 Geistliche Musik« bedeutet für viele Hörerinnen und Hörer – teilweise seit Jahrzehnten – einen Teil ihrer Lebenskultur und inhaltliche Wegmarke der Woche.

Denn geistliche und religiöse Musik beschäftigt sich mit existenziellen Fragen. Diese werden in den musikalischen Traditionen in der Christenheit, im Judentum und in anderen Religionen künstlerisch aufgegriffen. Hinzugetreten sind längst moderne Stilstiken in

der Kirchenmusik sowie eine produktive interreligiöse Musikszene. Geistliche Musik gehört also weder nur zur »Alten Musik« noch ist sie nur für Kirche oder eine kirchlich geprägte Hörerschaft von Bedeutung. Sie ist Fundament und lebendiger Bestandteil des kulturellen Lebens und Welterbes – historisch, gegenwärtig und zukünftig. Dem können und dürfen sich der SWR und sein Kulturprogramm nicht entziehen!

Geistliche Musik im beschriebenen umfassenden Sinne braucht eine klare Verortung im Programm des SWR. Durch die Aufgabe des traditionellen Sendeplatzes werden Hörerinnen und Hörer diesem für die Gesellschaft wichtigen und von ihnen geschätzten Repertoire nicht mehr begegnen können. Es wird aus dem Blick und in Vergessenheit geraten.

Der SWR hat einen Auftrag zur regionalen Kulturförderung. Für die Hörerinnen und Hörer des SWR ist – nicht zuletzt durch die Arbeit ihrer verantwortlichen Redakteurin Dr. Bettina Winkler – eine starke Identifikation mit Orten und Ensembles der geistlichen Musik im Sendegebiet entstanden. Regionale Produktionen stellen bisher rund ein Drittel der gesendeten Aufnahmen. Ein Wegfall von »SWR2 Geistliche Musik« beträfe daher Künstlerinnen und Künstler aus dem Sendegebiet massiv.

Wir appellieren an die Verantwortlichen, die Pläne zur Abschaffung des Sendeplatzes zu revidieren. Sie stehen nach unserer festen Überzeugung in einem deutlichen Missverhältnis zur hohen kulturellen Bedeutung der geistlichen Musik und zum Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks! ■



DAS GIBT'S ZU GEWINNEN:

BEIM JUGEND-ENGAGEMENT-WETTBEWERB WERDEN EURE PROJEKTE MIT JE 500 € GEFÖRDERT!

SO FUNKTIONIERT'S:

BEWERBT EUCH MIT EUREM PROJEKT BIS ZUM 05.11.2021
Bewerbt euch unter wir-tun-was.rlp.de und beantwortet folgende Fragen:

1. Was habt ihr vor? Beschreibt eure Idee!
2. Wann macht ihr was? Beschreibt euren Zeitplan!
3. Wofür würdet ihr das Projektgeld ausgeben?
4. Mit wem setzt ihr euer Projekt um?

DIE JURY ENTSCHEIDET: DEZEMBER 2021

Eine Jury, die zur Hälfte aus jungen Erwachsenen besteht, entscheidet, welche Projekte gefördert werden.

DIE PREISE WERDEN VERGEBEN: 04.03.2022

Bei einer Preisverleihung in der Staatskanzlei zeichnet Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Projekte aus.

IHR SETZT EUER PROJEKT UM: BIS ENDE 2022

Setzt euer Projekt um und dokumentiert, was ihr macht – z. B. in einem Blog, mit Fotos oder als Film.



SICH EINMISCHEN – WAS BEWEGEN

JUGEND-ENGAGEMENT-WETTBEWERB RLP

ALLE INFOS ZUM WETTBEWERB FINDET IHR UNTER WIR-TUN-WAS.RLP.DE

Der Jugend-Engagement-Wettbewerb RLP ist eine Initiative der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und ist aus dem Beteiligungsprojekt Jugendforum RLP, einer Gemeinschaftsinitiative der Staatskanzlei und der Bertelsmann Stiftung, hervorgegangen.

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung
Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

Ansprechpartnerin:
Gudrun Huschet
Telefon: 06131 16-4676
Gudrun.Huschet@stk.rlp.de
www.stk.rlp.de
www.wir-tun-was.rlp.de

V.i.S.d.P.: Andrea Böhner, Sprecherin der Landesregierung Rheinland-Pfalz

2021/2022



ZIK Gruppenreisen
einmalig.

CHORFEST LEIPZIG

26.05.-29.05.2022

ARRANGEMENT AB € 264,- PRO PERSON

Weitere Kategorien senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

SIE ERREICHEN UNS UNTER:

02363 - 39 87 90

TOURISTIK@ZIK-GRUPPENREISEN.DE

BÜLOWSTRASSE 139 | 45711 DATTELN





Crescendo Mühlhofen freuen sich über die Unterstützung zum Projekt »Zukunftswerkstatt« (Foto: Jutta Mettig)

Chor Leben Intern

Kreischorverband Südpfalz

www.kreischorverband-suedpfalz.de
 Pressereferent (kommissarisch):
 Kurt Gamber
 Brühlstr. 27 · 67482 Böbingen
 Tel. (0 63 27) 96 92 86
 k.gamber@t-online.de

Crescendo Mühlhofen macht mit bei Neustart Amateurmusik – Zukunftswerkstatt

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester – mit Fördermitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien unterstützt – hatte Kulturvereine im April aufgefordert, bei NEUSTART AMATEURMUSIK mitzumachen. Als einer der wenigen Chöre in der Pfalz erhielt Crescendo Mühlhofen den Zuschlag für die Durchführung einer ZUKUNFTSWERKSTATT.

Am Samstag, 31.7. trafen sich Sängerinnen und Sänger zusammen mit Moderatorin Jutta Mettig im Probenraum

in Ingenheim. Schon vorab hatten die Chormitglieder vier Fragen beantwortet, um Frau Mettig eine Idee von der aktuellen Situation des Chores zu vermitteln.

Zuerst wurden Tabus benannt, die für den Tag gelten sollten – z.B. »Geht nicht«, »Warum was Neues«, »War schon immer so« usw.

Daran anschließend wurden in kleinen Gruppen die Stärken und Schwächen ermittelt, was wir ändern müssen und was unsere Chance für die Zukunft ist. Es zeigte sich, dass zwei große Themen den Tag beherrschen sollten – wie geht es mit/trotz der Corona-Pandemie mit dem Chor weiter und wie stellen wir die Finanzierung des Chores sicher.

Zum ersten Thema wurden Fragen und Antworten in Sachen Reaktivierung der Sänger, neue Mitglieder gewinnen, Auftritte anders gestalten, Chorproben strukturieren gesucht und gefunden. Es war allen Beteiligten, die mit großem Eifer bei der Sache waren, klar, dass die Umsetzung nicht einfach und nicht von heute auf morgen zu erreichen ist.

Nach dem Mittagessen ging es dann um die Finanzen. Da der Chor die Ausgaben für Chorleitung, Literatur, Saalmiete, Versicherungen und Chorverband überwiegend mit den Einnahmen des jährlichen Weinfestes bezahlte, stellt sich im Rahmen von Corona die Frage, wie geht es weiter. Gibt es Alternativen, können wir es noch, bekommen wir genügend Helfer/innen für den Aufbau und Abbau und die vier Tage Dienst in Küche, Ausschank und Café? Auch hier

wurden in kleinen Gruppen Lösungsansätze erarbeitet und dem Forum präsentiert.

Zum Schluss ging Frau Mettig noch auf Möglichkeiten ein, die Vorstandarbeit auf mehrere Köpfe zu verteilen, indem kleine Aufgaben an jedes Mitglied vergeben werden.

Zusammenfassend war es ein sehr erfolgreicher Tag: der Zusammenhalt, das Gemeinschaftsgefühl, die Mitarbeit und die gute Stimmung im Chor waren sehr positive Zeichen. Alle Teilnehmer waren sehr angetan von der Art und Weise, wie Frau Mettig die vielfältigen Fragen angegangen ist und welches Ergebnis am Tagesende vorgestellt werden konnte.

Es kann nur jedem Verein angeraten werden, solch eine moderierte Zukunftswerkstatt einmal durchzuführen und festzustellen, welche versteckten Energien bei den Mitgliedern vorhanden sind.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer/innen und an die Moderatorin Jutta Mettig.

Ehrungen im Rahmen einer Matinee

Am 1. August ehrte der MGV 1860 Eintracht Steinweiler verdiente Mitglieder im Bürgerhaus.

Trotz der Pandemie war die Veranstaltung gut besucht, so daß der Vorsitzende Kurt Liginger zahlreiche Gäste an diesem Morgen begrüßen konnte. Mitglieder, die den Verein über Jahrzehnte begleiten standen im Mittelpunkt dieses Morgens.

Für seine 70-jährige Aktivität überreichte Kurt Gamber, Vorsitzender des Kreischorverbandes Südpfalz, Erich Bohlender die Urkunde des Deutschen Chorverbandes.

Torsten Martz und Franz Weber wurden mit der Urkunde des Chorverbandes der Pfalz geehrt. Beide sind seit 25 Jahren aktive Sänger.

Zu Ehrenmitgliedern wurden Rudi Trauth und Norbert Kraus ernannt, sie unterstützen den Männerchor seit mehr als 40 Jahren.

Die 2. Vorsitzende Roswitha Wieland, erwähnte die Mitglieder, die bei der Gründung schon dabei waren. Dies sind: Irene Hecky, Gabi Schorn, Torsten Martz, Marliese Zimmermann, Doris Hartmann, Reinhard Klein, Doris Herrmann, Margarete Eid, Ruth Rapp, Anja Coose-Schmidt und Reiner Hildebrandt. Zehn Jahre dirigiert Martina Kaiser den Chor. Für zehn Jahre Chorleitung erhielt Martina Kaiser ein Bild, entworfen von Armin Hott.

Als Überraschungsgast kam Wolf-Rüdiger Schreiweis zum ersten Mal nach Steinweiler. Der zukünftige Präsident des Chorverbandes der Pfalz knüpfte erste Kontakte und war angetan von der Veranstaltung.

Musikalisch wurden wir von unseren Aktiven Theo Kleinmann und Joachim Lochbaum vorzüglich unterstützt. Sie hatten eine Liedauswahl getroffen, die bestens beim Publikum ankam.

Zum Abschluß dieses kurzweiligen und von den Gästen positiv aufgenommenen Vormittags bedankte sich der Vorsitzende bei allen die zum Gelingen beigetragen haben auf das herzlichste. Zur Freude des Publikums und aller



links: Kurt Liginger bei der Ansprache, rechts: Martina Kaiser wird geehrt für 10 Jahre Chorleitung



Aktiven wurde vom Dirigenten des Männerchors, Clemens Kerner, dann doch noch der Pfälzische Sängerspruch angestimmt.

Open Air am See – Die Südpfalzlerchen endlich wieder auf der Bühne

Unter dem Motto »Schlager meets Pop« konnte der Kinder- und Jugendchor Südpfalzlerchen am Samstag, dem 10. Juli, sein erstes Live-Konzert seit langem geben. An der Fischerhütte trudelten bei (noch) bestem Wetter schon weit vor Konzertbeginn die ersten begeisterten Zuschauer/innen ein und trotz Abstandsregelungen herrschte eine ausgelassene Sommerabend-Stimmung. Mit stimmungsvollen Tönen eröffnete der Chor zuerst gemeinsam das Konzert. Das restliche Programm gestalteten die Sängerinnen und Sänger aller Alters-

klassen in Kleingruppen oder solistisch mit wunderschön gesungenen Stücken, erarbeitet von der Diplom-Gesangspädagogin Bettina Baumann.

Leider begann es etwa nach der Hälfte des Programms zu nieseln und im letzten Drittel wurde der Regen so stark, dass das Konzert frühzeitig beendet werden musste. Ein bisschen Regen konnte der Stimmung allerdings nichts anhaben und so wurde in toller Teamarbeit, unter Einsatz vieler, die Technik rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Vielen Dank an dieser Stelle an alle spontanen Helfer/innen, aber auch an alle, die im Vorfeld und am Abend selbst beteiligt waren, das Konzert möglich zu machen. Trotz abruptem Ende war es ein sehr gelungener Abend und hat unter den Chorsänger/innen sowie dem Publikum die Vorfreude auf die Musicalaufführungen von »Madagascar – Ein musikalisches Abenteuer« vom 1. bis 3. Oktober im Waldstadion geschürt ■

Beim Open Air am See sorgten die Südpfalzlerchen aus Herxheim für ausgelassene Stimmung bis der Regen überhandnahm...



Unser Chorleiter*innen-Metronom



Ton & Takt: Viola S. Hoffmann



Meine ersten Chorschritte machte ich im Kinderchor Wartturmleichen des MGV1956 Speyer-Nord, später begleitete ich meine Mutter zu den Proben des Gemischten Chors unter der Leitung meines späteren Schwiegervaters Hansjürgen Hoffmann. Neben dem Singen im Chor (und Hansjürgens Sohn) entdeckte ich eine neue Leidenschaft, die mein Herz höherschlagen ließ: Mit 16 Jahren begann ich, regelmäßige Chöre und Solisten bei Konzerten, Hochzeiten u.a. auf dem Klavier zu begleiten. 1998 hielt mich Hansjürgen Hoffmann für geeignet, in seine Fußstapfen zu treten und meldete mich eigenmächtig beim Chorleiterseminar des Pfälzischen Sängerbunds an. Nach der Ausbildung übernahm ich den Gemischten Chor Speyer-Nord aus Hansjürgens Hand. Gleichzeitig war ich seine Vize-Chorleiterin beim MGV 1845 Gimmeldingen und GV 1857 Lachen und leitete zwischenzeitlich den Kinderchor Lachen-Speyerdorf. Mit der Geburt meiner ersten Tochter im November 2002 beendete ich meine Chorleitertätigkeit in Speyer-Nord, um 3 Monate später – mit Gründung des gemischten Chores »DaCapo« (MGV 1854 Schifferstadt) – dessen Leitung bis 2014 zu übernehmen. 2008 folgte die Übernahme der »Mixed Generation« in Harthausen. Mit DaCapo begann mein Weg in die Popchor-Landschaft, eine völlig neue Chorwelt tat sich auf, welche ich sowohl mit den Mixed Generation als auch seit 2015 den CHORianern aus Neustadt-Mußbach beschreite. Ich danke Hansjürgen von Herzen dafür, dass er meine Leidenschaft für Chorleitung entdeckt und sie gefördert hat! Meinen Chören danke ich für die vielen einzigartigen Momente, die wir gemeinsam erleben und genießen durften, die vielen Proben, in denen gelacht, aber auch intensiv gearbeitet wurde, kurzum: Die Bereicherung in meinem Leben, weil es sie gibt!

Kontakt:
viola.s.hoffmann@gmx.de

- **Was war Ihr liebstes Fach in der Schule?**
Immer das, in dem mir die Lehrer am besten gefielen...
- **Warum wurden Sie Chorleiterin?**
Weil mich mein damaliger Schwiegervater ohne mein Wissen einfach zum Chorleiterseminar angemeldet hat.
- **Wo singen Sie am liebsten?**
Am liebsten lasse ich singen, deshalb stehe ich auch vor und nicht im Chor!
- **Welchen Musiker/Komponisten aus neuer oder vergangener Zeit würden Sie gerne auf ein Glas Wein einladen?**
Johannes Oerding! Allerdings würde ich dem Glas Wein einen spritzigen Aperitif voranstellen, einen leckeren Hauptgang folgen lassen und anschließend das Dessert kredenzen, in der Hoffnung, ihn schlussendlich beim Digestif mit der Bitte »Sing Deinen Song zusammen mit meinem Chor« für unser nächstes Konzert gewinnen zu können.
- **Welchen Ratschlag würden Sie jungen Kolleg*innen geben?**
Auch, wenn alles auf Dein CHORmando hören sollte: Sieh Dich als Teil des Chores – Ihr seid eine Einheit! Vertraue auf Dein Gefühl, was Du von Deinem Chor musikalisch verlangen kannst, lasse Humor Teil Deiner Proben sein und genieße jede einzelne Probe mit den Menschen, die mit viel Begeisterung ihre Freizeit in der chorischen Gemeinschaft verbringen. Übertrage Deine Freude auf die Sängerinnen und Sänger und generiere mit ihnen die Proben zu musikalischen Wochenhighlights.
- **Was ist Ihr Lieblingsschlagert?**
Mit Schlagern schlage ich mich nicht so gerne rum!
- **Ihr bevorzugtes Rezept gegen schlechte Laune?**
Wenn ich alleine bin, habe ich keine schlechte Laune. Es liegt also nicht an mir!
- **Wie und wo machen Sie am liebsten Urlaub?**
Seit der Pandemie fühle ich mich in Dahamas, Haustralien, Indoornesien, Sofambik, Wohnzimmer und im Sommer in Garteneriffa am wohlsten.
- **Welchen Musikstil mögen Sie überhaupt nicht?**
Presslufthammer und Kettensäge! Was für Techno-Fans nach einem genialen Track kling, ist in meinen Ohren purer Krach.
- **Haben Sie ein Dirigenten-Vorbild?**
Hansjürgen Hoffmann, mein Mentor und der Mann, der die Leidenschaft Chorleitung erst in mir geweckt hat. Hansjürgen hat mir das Dirigieren beigebracht, er hat mich in und an all seinen Chören üben lassen (Danke an dieser Stelle auch allen Chören, die meine ersten Dirigierversuche über sich ergehen lassen mussten!) Sein Dirigat hat mich sehr geprägt und obwohl ich über die vielen Jahre als Chorleiterin hinweg meinen eigenen Stil gefunden habe, gibt es dennoch gewisse Dirigierbewegungen, an denen man bis heute die »Hoffmann'sche Handschrift« erkennen kann.
- **Was ist Ihr Hausmittel gegen Heiserkeit?**
Nicht so viel schreien!!
- **Haben Sie ein Mittel gegen Ohrwürmer?**
Es ist wissenschaftlich zwar nicht belegt, aber eigen-erprobt: Zimtschnecken! Das intensive Aroma von Zimt scheint das für Ohrwürmer verantwortliche Areal im Gehirn auf andere Gedanken zu bringen... Meine Tochter Stella ist übrigens Zimtschnecken-Back-Queen: Ihr Rezept kann bei Bedarf gerne bei mir erfragt werden!
- **Ein Leben ohne Gesang wäre für Sie ...**
.... ein Grund, mich auf den Mond schießen zu lassen!

Bewerben zum »Chor der Woche«

Deutschlandfunk Kultur stellt jede Woche Amateurchöre aus der ganzen Republik vor.

Im »Chor der Woche« stehen nicht die großen, bekannten Chöre im Vordergrund, sondern die Vielfalt der »normalen« Chöre in allen Teilen unseres Landes, jeden Alters, jeder Formation und Größe oder Stilrichtung – seien sie Mitglied eines Chorverbands oder auch nicht. Auch Chöre aus Rheinland-Pfalz können sich bewerben unter chor-der-woche@deutschland-radio.de



Der GV Harmonie Bernbach vom 11. Mai 2021

VEREINS- nach Maß

KLEIDUNG

EXCLUSIV VON **Fischer**

Fischerkleidung GmbH
Kleiderfabrik + Bekleidungshaus
D-77978 Schweighausen
Tel. 07826/9667-80
Fax 07826/9667-99
info@fischerkleidung.de

www.fischerkleidung.de

Bitte Prospekt anfordern

» Es sind nicht die Worte des Liedes,
die das Gebet machen.
Es ist die Art wie es gesungen wird,
die Gottes Ohr erreicht.
Ein gutes Lied wächst und wächst
mit dem Singen. «

Norman H. Russel (1922 – 2011)
Cherokee, Botaniker und Poet

HIER DREHT SICH ALLES UM
GLÜCK

JEDEN SAMSTAG DIE CHANCE AUF

10.000 € MONATLICH,
20 JAHRE LANG!*

* CHANCE 1:10 MIO.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter www.otto-rlp.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



© Monstera/unsplash.com

Termine · Veranstaltungen

12. Februar 2022, 9.30 – 16.30 Uhr
Workshop »Mein Verein feiert ein ... Jubiläum – Konzert – Fest – Event«
Qualifizierung für Vereinsführungs-
kräfte
Referenten: Wolf-Rüdiger Schreiweis
und Gudrun Scherrer
Festhaus
Höringer Straße 8
67722 Winnweiler

wiegend aus Deutschland spielt!
Er ist zu hören unter: <https://laut.fm/imtakt>, oder aber auch über radio.de, phonostar.de und Alexa. Der Sender ruft außerdem alle Gesangvereine und Chöre auf, Chor-CDs einzuschicken (Studio- und auch Live-Aufnahmen) an: juergen.bruch@jb-music.de oder per Post an:
ImTakt – Das Chor Radio
c/o Jürgen Bruch
Weiherstr. 9
57271 Hilchenbach

Chorverband der Pfalz



6. November 2021, 9.45 – 17.00 Uhr
Workshop »Die eigene Stimme«
in Rock, Pop und Jazz
Qualifizierung für Chorsänger*innen
Referentin: Franny Fuchs
Realschule plus
Jahnstraße 18
76870 Kandel

7. November 2021, ab 10.00 Uhr
Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten
Aufgrund der Pandemie können leider nur geladene und gemeldete Gäste teilnehmen.
Dalberghalle, 76879 Essingen

20. November 2021, 10.00 – 17.00 Uhr
Workshop »Stimmbildung im Chor (modern)«
Qualifizierung für Chorsänger*innen
Referenten: Achim Baas,
Wolf-Rüdiger Schreiweis
Am Sängenheim
67127 Rödersheim

10. – 12. Dezember 2021,
Samstag 14.00 bis Sonntag 16.00 Uhr
»SingeCamp Kids 2021«
feel the groove – sing & move
Christliches Gästehaus Weinstraße
Flugplatzstraße 91 – 99
67435 Neustadt/Weinstraße

Deutscher Chorverband

Das Deutsche Chorfest findet vom 26. bis 29. Mai 2022 in Leipzig statt. Für alle Chöre, die sich noch nicht angemeldet haben, aber teilnehmen möchten, ist der Anmeldeschluß 15. Oktober 21 über info@chorverband-der-pfalz.de

Sonstige



Sonntagsgalerie auf SWR 4
SWR 4 RP, 18.00 – 22.00 Uhr
In dieser 4-stündigen Sendung bringt der SWR u. a. Beiträge aus dem Kulturleben in Rheinland-Pfalz, mit Studiogästen, Mundartbeiträgen und Reportagen.
Natürlich werden in dieser Zeit auch Heimatmusikanten (Chöre, Orchester und Solisten) zu hören sein. SWR 4 wird auch Veranstaltungshinweise bringen und ist daher für Tipps aus dem Bereich der Orchester, Chöre und Solisten dankbar.



ImTakt – Das Chor Radio
Ein Radio-Sender, der Chormusik aller Genres von Laienchören über-

Anschriften

Geschäftsstelle
des Chorverbandes der Pfalz
Am Turnplatz 7, 76879 Essingen
Tel. (0 63 47) 98 28 34
info@chorverband-der-pfalz.de

Präsident und Verbandschorleiter
für Erwachsenen-Chöre
Wolf-Rüdiger Schreiweis
19, rue Principale
F-57230 Liederschiedt
Tel. +49 (0) 160 99 77 27 27
schreiweis@chorverband-der-pfalz.de

Verbandschorleiterin
für Kinder- und Jugendchöre
Angelika Rübel
Mühlstr. 5
66909 Quirnbach
Tel. (0 63 83) 53 97
Angelika.ruebel@t-online.de

Chorverband im Internet

Chorverband der Pfalz
www.chorverband-der-pfalz.de

Deutscher Chorverband
www.deutscher-chorverband.de

 Termine kurzfristig und aktuell oder Terminänderungen immer unter www.chorverband-der-pfalz.de